

KAISERLICHES PATENTAMT.



PATENTSCHRIFT

— № 76684 —

KLASSE 42: INSTRUMENTE.

P. ALEXIEFF AUS SOFIA IN LONDON.

Rechenscheibe.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 14. Juni 1893 ab.

Die in der Zeichnung dargestellte Rechenscheibe besteht aus der Scheibe *d*, Hebel *e* und Stativ *a*. Zum bequemeren Gebrauch ist die Scheibe *d* in Fig. 1c durch ein Kniegelenk *b* unter einem Winkel von 45° angeordnet. Die Scheibe *d* liegt in einer Scheibe *c* und ist durch concentrische Kreise in 25 ringförmige Flächen *k* und eine Randfläche *l* getheilt, welche durch Radien in 100 gleiche Abtheilungen getheilt sind.

Um den Bolzen *n* ist der Hebel *c* drehbar; derselbe enthält 25 Oeffnungen *f*, deren Theilung gleich der Breite der ringförmigen Flächen *k* ist und die nach der Peripherie zu immer breiter werden.

Die Oeffnungen *f* sind mit Schieberplatten *g* versehen, welche durch den Knopf *h* beim Gebrauch geöffnet und durch die Feder *i* selbstthätig geschlossen werden. Die Schieberplatten sind von 1 bis 25 numerirt.

Die Zahlen des Hebels *c* dienen bei der Multiplication als Multiplicanden und die Zahlen der Abtheilungen der Ringfläche *l* dienen als Multiplicatoren, welche durch den Zeiger *t* des Hebels *c* angezeigt werden.

Die Abtheilungen *k* enthalten die Producte der einzelnen Factoren. Die Zahlen der Abtheilungen *k* stellen die Dividenden, die Zahlen der Abtheilungen *l* die Divisoren und die Zahlen auf den Schieberplatten *g* die Quotienten bei der Division dar.

Die durch die Oeffnungen *f* des der vorliegenden Rechnung entsprechend eingestellten Hebels *c* ersichtlichen Zahlen sind die gesuchten Producte. Die Zahlen auf den Platten *g* sowie in den Abtheilungen *l* können *n*-stellig sowohl als ganze oder Bruchzahlen in Verwendung kommen.

PATENT-ANSPRUCH:

Eine Rechenscheibe, welche auf einer feststehenden Scheibe *d* in durch concentrische Kreise und Radien gebildeten Abtheilungen die Tabelle der Producte und die Multiplicatorenreihe trägt, während die Multiplicandenreihe auf Schieberplatten *g* des um den Mittelpunkt *o* drehbaren Hebels *c* derart angeordnet ist, daß die Producte nach Zurückschieben der Schieberplatten durch die Oeffnungen *f* des Hebels *c* hindurch abgelesen werden können.

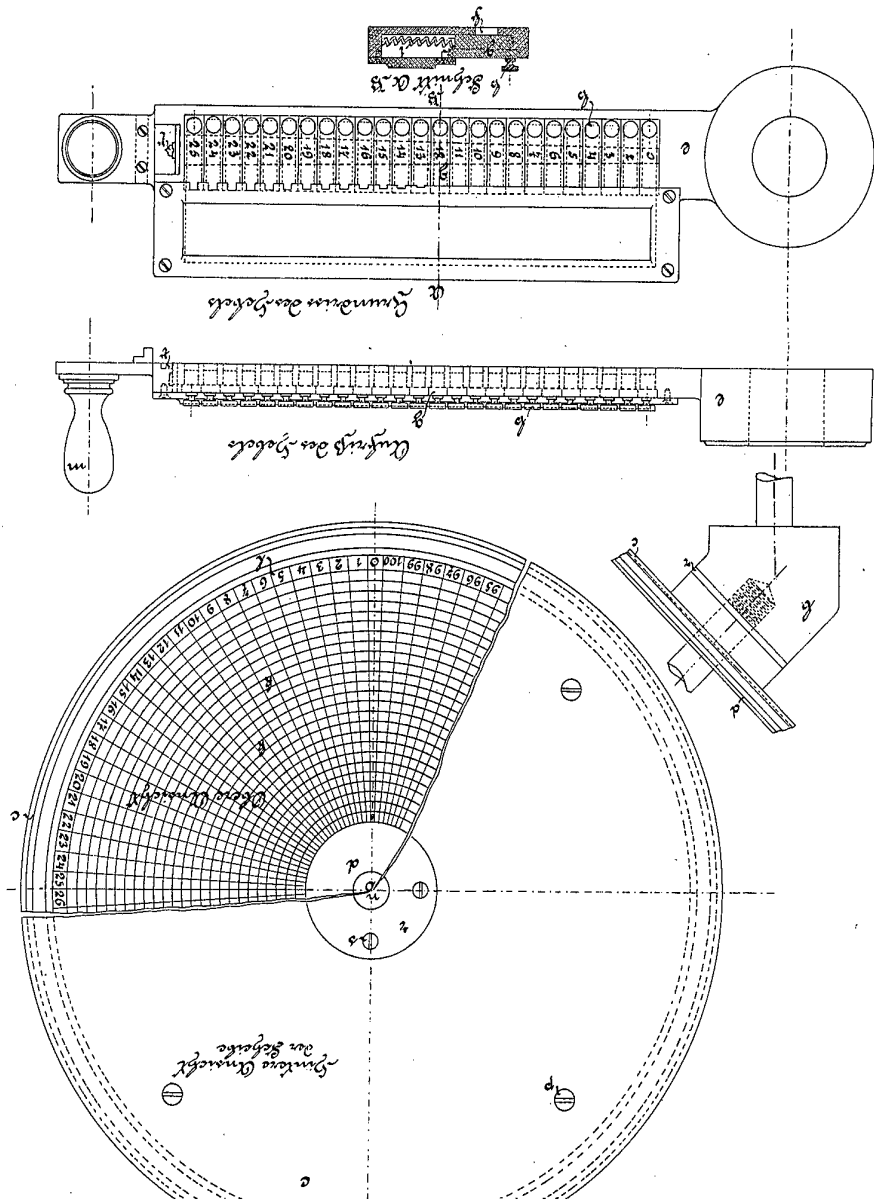
Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Eigenthum
des Kaiserlichen
Patentamts.

Nr 76684 — KLASSE 42.

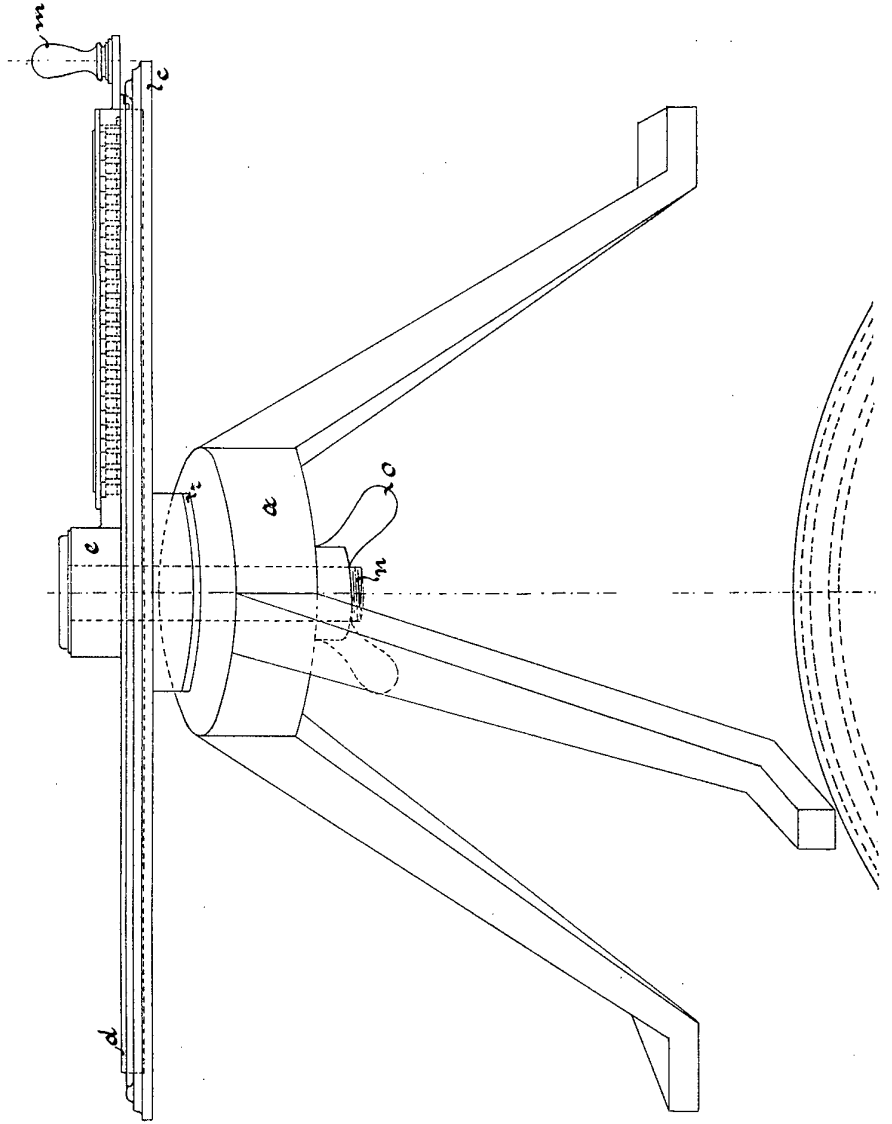
AUSGEGEBEN DEN 8. AUGUST 1894.

P. ALEXIEFF AUS SOFIA IN LONDON.
 Rechenscheibe.



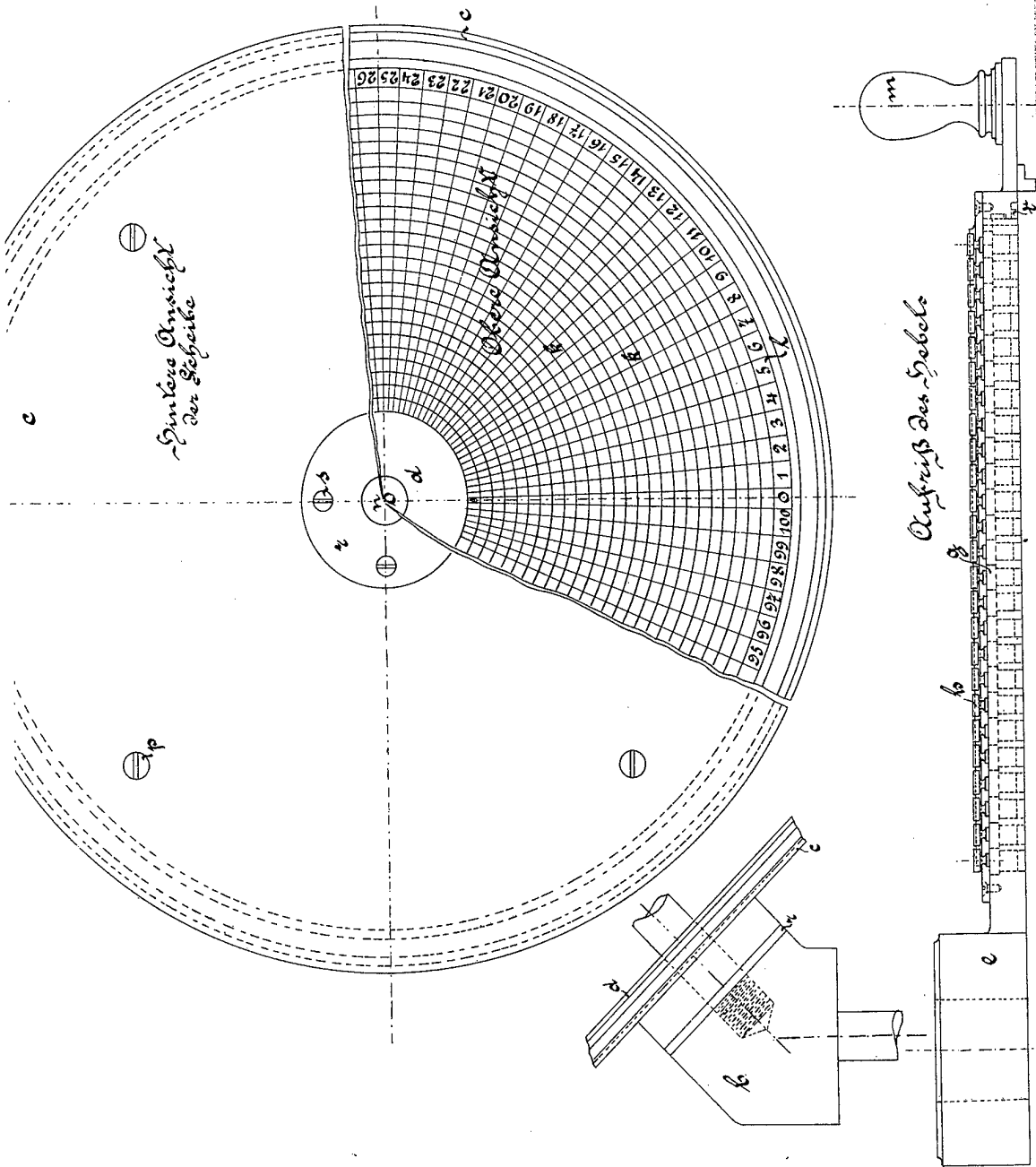
Zu der Patentschrift

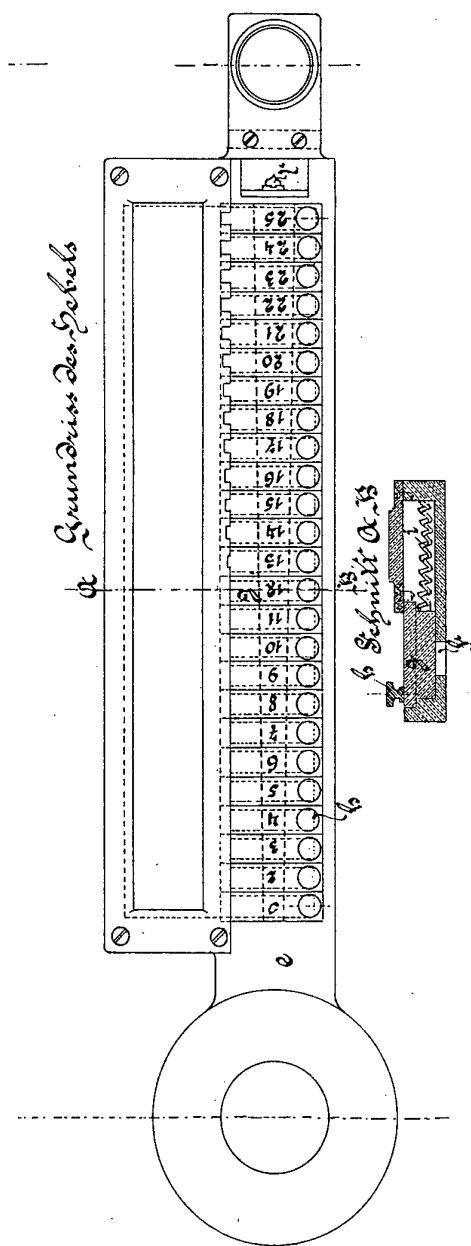
№ 76684.



P. ALEXIEFF AUS SOFIA IN LONDON.

Rechenscheibe.





Zu der Patentschrift

N^o 76684.